

Projektantrag an ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH auf Gewährung einer
Zuwendung aus Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche
Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

Nr: KEpol108 899

Trägerorganisation

Trägerorganisation

Name der Organisation: Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte

Anschrift: Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte
Bismarckstraße 5
39517 Tangerhütte
Sachsen-Anhalt

Rechtsform: KdöR

Trägernummer: 14031

Kurzbeschreibung des Trägers

Die Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte befindet sich im Süden Sachsen-Anhalts im Landkreis Stendal. Zur Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte gehören 19 Ortschaften mit seinen Ortschaftsräten und dem Stadtrat. Das Herz der Einheitsgemeinde bildet die Stadtverwaltung mit seinem Sitz im Rathaus in der Bismarckstraße 5 in Tangerhütte. Hier finden das Amt für Verwaltungssteuerung und das Amt für Gemeindeentwicklung ihren Platz.

Ansprechpersonen des Trägers

1. Ansprechperson: Jenny Bartels (Sachbearbeiterin Projektaufgaben)
2. Ansprechperson: Andreas Brohm (Bürgermeister)

Bitte geben Sie hier die Adresse für den postalischen Versand von Projektunterlagen an, falls diese von der Adresse der angegebenen Trägerorganisation abweicht.

[Keine Angabe]

Bitte wählen Sie die zeichnungsberechtigte Person des kommunalen Antragstellers aus

1. Andreas Brohm (Bürgermeister)

Bitte geben Sie hier die gesetzliche Vertretung Ihrer Trägerorganisation an.

1. Andreas Brohm (Bürgermeister)

Bitte geben Sie eine Bankverbindung für die Auszahlung der Zuwendung an.

BIC: NOLADE21SDL
Kontoinhaber: EGem Stadt Tangerhütte
IBAN: DE1881050553071000161
Geldinstitut: Kreissparkasse Stendal

Der Wahlkreis wird automatisch gemäß der PLZ Ihrer Trägerorganisation zugeordnet

Adresse des Antragstellers: 39517 Tangerhütte

Abweichende Adresse zur identifizierten Gemeindekennung: 39517 Tangerhütte

Zugehörige Gemeindekennung für die Ermittlung der Wahlkreise: 15090546 Tangerhütte, Stadt

Wahlperiode	Wahlkreisnummer	Wahlkreisbezirk
Wahlkreisdaten 2021	66	Altmark

Bitte geben Sie am Projekt beteiligte Fach-/ Unterabteilungen, Eigen- /Regiebetriebe und/ oder kooperierende Kommunen an

Kategorie	Name der Abteilung/ Kommune, des Eigen/Regiebetriebs	Ort	Themen- / Aufgabengebiet
Eigen/Regiebetriebe	Amt für Gemeindeentwicklung	Tangerhütte	
Fachabteilung/ Unterabteilung	Personalamt	Tangerhütte	Unterstützung bei der Vorbereitung der Verwaltungsinternen Nachhaltigkeitsschul- ungen (Agenda 2030) Unterstützung bei der Vorbereitung der Verwaltungsinternen Nachhaltigkeitsschul- ungen (Agenda 2030) von Trägereigenen Einrichtungen



Fachabteilung/ Unterabteilung	Bürgermeister/ Zentrale Dienste/ EDV-Abteilung	Tangerhütte	Die Abteilungen unterstützen in Teilgebieten der Öffentlichkeitsarbeit. Nach innen und außen.
Fachabteilung/ Unterabteilung	Amt für Gemeindeentwicklung/ Amt für Verwaltungssteuerung	Tangerhütte	Die Ämter bringen ihr fachliches Knowhow in Teilbereichen der Projektumsetzung ein.

Bitte benennen Sie die Organisationseinheit, bei der die Koordinationsstelle eingegliedert werden soll

Stabsstelle "Kommunale Entwicklungspolitik" beim Bürgermeister Andreas Brohm

Die zuständige Betreuungsperson für die Koordinationsstelle ist:

- identisch mit der oben genannten Ansprechperson für das Projekt
- abweichend von der oben genannten Ansprechperson für das Projekt

Bitte geben Sie die zuständige Betreuungsperson für die Koordinationsstelle an

Anrede	Titel	Vorname	Name	Position	Anschrift	Telefon	E-Mail
Herr		Andreas	Brohm	Bürgermeister	Bismarckstraße 5, 39517 Tangerhütte	03935 931750	a. brohm@- tangerhütte.de

Der Antragsteller unterhält eine eigene Prüfeinrichtung

- Ja
- Nein

Wie wird die Vorprüfung des Verwendungsnachweises sichergestellt?

Die Koordinatorin für kommunale Entwicklungspolitik wird den Verwendungsnachweis im sechs Augenprinzip mit der Amtsleiterin für Verwaltungssteuerung und der TK für

Finanzen und Steuern überprüfen.

Bitte machen Sie Angaben zum Vorsteuerabzug

- Wir sind zum Vorsteuerabzug berechtigt
- Wir sind zum Vorsteuerabzug bedingt berechtigt
- Wir sind zum Vorsteuerabzug nicht berechtigt

Bitte geben Sie an, ob Ihre Organisation bereits eine Zuwendung innerhalb eines Förderinstruments der SKEW erhalten hat.

- Ja
- Nein

Nimmt Ihre Trägerorganisation weitere Angebote der SKEW wahr?

- Ja

Bitte geben Sie die weiteren Angebote an, die Sie wahrnehmen.

- Connective Cities
- Klimapartnerschaften
- Nahost-Netzwerk
- Kommunale Nachhaltigkeitspartnerschaften
- Ukraine-Netzwerk
- Netzwerk Faire Beschaffung
- Beratung und Qualifizierung zum Thema Faire Beschaffung
- Global Nachhaltige Kommune - Erstellung einer kommunalen Nachhaltigkeitsstrategie
- Club der Agenda 2030-Kommunen
- Weitere Netzwerke oder Angebote:

Bezeichnung: Unterstützg. deutsch-namibia. Partnerschaften

Nein



Basisdaten zum Antrag

Antragstitel: Koordination kommunaler Entwicklungspolitik in der
Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte
Träger: Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte
Förderangebot: KEpol - Koordination kommunaler Entwicklungspolitik
Antragannahmende Stelle: Engagement Global - Koordination kommunaler
Entwicklungspolitik
Gesamtausgaben 163.569,01 €
beantragt:
Beantragte Zuwendung: 147.212,11
Erstmalig eingereicht am: 04.07.2024

Antragsdatum

04.07.2024

Projekttitlel

Koordination kommunaler Entwicklungspolitik in der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte

Bitte geben Sie die geplante Projektlaufzeit an

Durchführung von: 01.01.2025

Durchführung bis: 31.12.2026

Bitte beschreiben Sie nachfolgend kurz und prägnant die wichtigsten Projekthinhalte, die im Rahmen der Koordinationsstelle im Projekt geplant sind

Durch die Etablierung einer Koordinationsstelle für die kommunale Entwicklungspolitik innerhalb der Verwaltung, wird der Zukunftsausrichtung der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte ein Grundstein gesetzt, den es in der Gemeinde in dieser Form bislang nicht gegeben hat. Nachhaltiges Denken und Handeln werden von diesem als „Kompetenzzentrum“ zu betrachtende Stelle nicht nur in der Verwaltung, sondern in der Einheitsgemeinde insgesamt konsequent entwickelt. Kernpunkte sind: Die Koordinationsstelle wird mit Hilfe eines Kernteams bestehend aus ca. 5 Vertretern der Verwaltung und durch eine Steuerungsgruppe (Kompetenzteam) mit insgesamt ca. 10 Vertretern aus Wissenschaft, Wirtschaft, Zivilgesellschaft, Politik und lokalen (Nachhaltigkeits-)Akteuren, zur Steigerung von Knowhow/Kompetenz, unterstützt. Rückendeckung durch den Bürgermeister und Räten wird sichergestellt. Die Vernetzung mit entwicklungspolitischen Akteuren vor Ort, aber auch mit überregionalen Organisationen, anderen Kommunen und mit Kommunen des globalen Südens ist gefestigt. Globale Entwicklungen und Erfordernisse werden mit lokalen Anforderungen in Einklang gebracht.

Die Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte wird zur globalen nachhaltigen Kommune

entwickelt. Fairer Handel und Faire Beschaffung werden mit einer entwickelten Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Die Einheitsgemeinde bewirbt sich auf um den Titel Fairtrade Stadt. Unsere internationale Partnerschaft mit einer Kommune in Namibia wird intensiviert und erste Projekte im Bereich Bildung erfolgreich gestartet. Wir setzen auf zeitgemäße, zukunftsorientierte Kommunikation und Medienarbeit, um möglichst viele Menschen in der Verwaltung und in der Einheitsgemeinde zu erreichen. Die Koordinationsstelle koordiniert also nicht nur, sondern sensibilisiert, platziert Themen, entwickelt Schwerpunkte, bündelt Aktivitäten und initiiert Lösungen.

Erhalten Sie für die hier beantragte Maßnahme bereits Fördermittel seitens Engagement Global oder anderer Geber?

- Ja
 Nein

In der Kommune gibt es bereits entwicklungspolitisches Engagement:

- Ja

und zwar von:

- Kommunalverwaltung
 zivilgesellschaftlichen Akteuren
 Sonstige
- Nein

In der Kommunalverwaltung gibt es bereits Personalstellen für entwicklungspolitisches Engagement

- Ja
 Nein

In der Kommunalverwaltung gibt es bereits Personalstellen, die sich mit Nachhaltigkeitsthemen befassen und mit öffentlichen Geldern gefördert werden (z.B. vom



BMUV geförderte Klimaschutzmanagementstellen o.ä.):

- Ja
 Nein

Gibt es Konzepte zur kommunalen Entwicklungspolitik oder sind diese geplant?

- Ja
 Nein

Ausgangssituation und Problemanalyse

Die Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte befindet sich im Norden von Sachsen-Anhalt. Mit seiner sehr überschaubaren Größe von ca. 10.000 Einwohnern, verteilt auf 19 Ortschaften handelt es sich um eine sehr kleine Kommune. Die Einheitsgemeinde ist Teil der 5.000 Quadratkilometer großen Altmark welche durch ihren ländlich idyllischen Charme besticht.

Innerhalb der Einheitsgemeinde ist die Agenda 2030 mit ihren 17 globale Nachhaltigkeitsziele, die Sustainable Development Goals (SDGs), für eine sozial, wirtschaftlich und ökologisch nachhaltige Entwicklung, nur sehr wenigen Personen innerhalb und außerhalb der Verwaltung bekannt.

Die Ortschaft Lüderitz pflegt gemeinsam mit der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte eine Partnerschaft mit der Namensgleichen Ortschaft Lüderitz in Namibia. Im Zuge dieser Partnerschaft nahm eine Delegation aus der Verwaltung in Lüderitz (Namibia) und aus der Verwaltung der Einheitsgemeinde an einem Vernetzungstreffen für deutsch-namibianische Partnerschaften teil. An diesen Tagen wurden viele Themen der Zusammenarbeit und die damit verbundenen Probleme besprochen. Aufgrund der geringen Größe der Kommunen der Partnerschaften ergeben sich genauso viele Vorteile wie auch Nachteile in der Pflege der Partnerschaft. Die Schwächen der kleinen Partnerschaften spiegeln sich in der fehlenden Finanzierung, fehlende personelle Ressourcen/ Wissen/Experten, fehlende Koordination, wenige Kooperationspartner und auch die Sprachbarriere wider. Diese Schwächen können jedoch mit der richtigen Unterstützung/Anleitung/Koordination behoben werden. Während des Vernetzungstreffens erfuhren wir von der Möglichkeit der Beantragung einer Kopol-Stelle, was sehr kurzfristig zur Einreichung des Antrages führte.

Das Ziel ist klar: Die Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte will eine globale nachhaltige Kommune sein und sein Handeln innerhalb der Verwaltung und in der Gemeinde darauf ausrichten. Sie möchte auch ein starker Partner in der bestehenden Partnerschaft sein. Die Realität ist aber auch, dass es innerhalb der Verwaltung keine Stelle oder eine Abteilung gibt,



die sich diesem Thema verantwortlich annimmt. Es fehlen Strukturen und koordinierte Maßnahmen.

Die kommunale Entwicklungspolitik soll dabei in der Verwaltung zukünftig nicht als Alibi, sondern als grundlegende Querschnittsfunktion mit strategischer Verantwortung für alle Themenbereiche der Gemeinde verankert werden. Mit den Aktivitäten und Projekten der Koordinierungsstelle sollen Bewusstsein und Verantwortung für Nachhaltigkeit in der Verwaltung und in der Gemeinde gefördert und entsprechende Strukturen aufgebaut werden. Entwicklungspolitisch optimierungswürdig ist in der Verwaltung unserer Gemeinde aktuell sehr viel: Es gibt keine Richtlinien, Regelungen oder Leitfäden, die nachhaltiges Handeln vorgeben. Weder im Einkauf/in der Beschaffung noch bei der Auftragsvergabe an Dienstleister spielen Aspekte wie zum Beispiel Fairer Handel und Nachhaltige Beschaffung eine Rolle. Jeder Bereich handhabt das so, wie er es für richtig hält. Auch im Gemeindebild findet sich der Anspruch an Nachhaltigkeit nicht wieder. Vereinzelt gibt es jedoch Ansätze eines neuen Denkens.

Hierzu soll dauerhaft die neue Koordinierungsstelle dienen.

Bitte wählen Sie hier die Zielgruppen des Projektes aus

- Bürgerinnen, Bürger
- Entwicklungspolitische Akteure
- Kommunalverwaltung
- Kinder und Jugendliche
- Senioren
- Gruppen mit Migrationshintergrund
- Sonstige

Bitte beschreiben Sie die Zielgruppe und deren Partizipation in der Projektplanung. Bitte geben Sie auch an (Schätzwert), wie viele Personen von der Maßnahme profitieren sollen.

Die neue Koordinationsstelle hat die Eigenverantwortlich die Aufgabe, die kommunale Entwicklungspolitik aufzubauen und im Innen- und Außenverhältnis zu verankern. Das heißt, dass letztlich alle Personen und Institutionen aus Verwaltung und Gemeinde als Zielgruppen zu sehen sind.

Die Tätigkeit soll sich nicht auf die Einheitsgemeinde begrenzen, sondern auch Synergieeffekte durch Kontakte mit anderen Kommunen und Einrichtungen auf überregionaler und internationaler Ebene erzielen

Im Einzelnen bedeutet dies für die Zielgruppen folgendes:



- **Bürger/Bürgerinnen der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte:** ca. 10.000 Menschen
- **Ziel:** Sensibilisierung, Information, Kommunikation, Impulse, Beteiligung bei Projektplanung und -umsetzung
 - **Zielgruppe v.a. für:** Global nachhaltige Kommune, Internationale Partnerschaften
- **Entwicklungspolitische Akteure:** 20 Menschen
- **Ziel:** Kooperation, Knowhow-Vermittlung, Impulse, Beteiligung bei Projektplanung und -umsetzung
 - **Zielgruppe v.a. für:** Global nachhaltige Kommune, Fairer Handel und Faire Beschaffung, Internationale Partnerschaften
- **Kommunale Verwaltung:** 110 Menschen
- **Ziel:** Information, Schulung, Kommunikation, Vorgaben, Beteiligung und Verankerung der Strategie in allen Projektplanungen und -umsetzungen
 - **Zielgruppe v.a. für:** Global nachhaltige Kommune, Fairer Handel und Faire Beschaffung
- **Kommunale Gremien:** 19 Menschen
- **Ziel:** Information, Rückendeckung, Entscheidungen, Sensibilisierung.
 - **Zielgruppe v.a. für:** Global nachhaltige Kommune, Fairer Handel und Faire Beschaffung, Internationale Partnerschaften
- **Kinder und Jugendliche:** 12 Einrichtungen
- **Ziel:** Sensibilisierung, Information, Kommunikation Beratung, Erfahrungsaustausch, Impulse, Kooperationen, Beteiligung an Projektplanung und -umsetzung
 - **Zielgruppe v.a. für:** Fairer Handel und Faire Beschaffung, Internationale Partnerschaften

Mit welchen Medien soll voraussichtlich die Öffentlichkeit auf das Projekt und seine Teilmaßnahmen aufmerksam gemacht werden?

- Social Media
- Website
- Aktionstage/Informationstische
- Ausstellungen



- Flyer und Broschüren
- Fernseh- und Radiobeiträge
- Pressebeiträge
- Sonstiges

Welche Rolle spielen andere lokale entwicklungspolitische Akteure bei der Planung und/oder Umsetzung des Projekts? Werden bei der Planung und/oder Umsetzung des Projekts migrantische Akteure/Organisationen einbezogen?

Die lokalen/regionalen entwicklungspolitischen Akteure spielen mehrfach eine entscheidende Rolle bei der Entwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie und beim Aufbau der Koordinationsstelle. Sie sind auf lokaler Ebene wichtige Multiplikatoren, Unterstützer, Knowhow-Geber und Beteiligte an Projektplanung/-umsetzung. Der Austausch und das Vernetzen zwischen den Koordinatoren*innen für kommunale Entwicklungspolitik dient dem Wissensaustausch und dem gemeinsamen Schaffen von Synergien. Unsere Aufgabe wird es sein, die verschiedenen entwicklungspolitischen Akteure mit ihren Möglichkeiten und vorhandenen Aktivitäten anzusprechen, zu bündeln, Synergien zu schaffen und damit die Wirkungsdynamik unserer Maßnahmen signifikant zu erhöhen.

In unserer bestehenden Partnerschaft werden wir einen Arbeitskreis aufbauen, in den verschiedene Akteure aus Wirtschaft, Bildung und Zivilgesellschaft eingebunden sind. Das sind zum Beispiel verschiedene Hochschulen/Universitäten, Engagement Global, Eine Welt-Landesnetzwerke, uvm. . Verstärkt werden wir die lokalen/regionalen Institutionen und Unternehmen aus dem Bildungsbereich und Akteure auf Landes- und Bundesebene einbeziehen. Dort zeigt sich signifikantes Potenzial sowohl in inhaltlicher, projektbezogener Kooperation als auch in der Unterstützung bei der Projektfinanzierung.

Insbesondere im Privatbereich finden sich eine ganze Reihe an entwicklungspolitisch interessierten Akteuren, denen alleine oder in kleinen Gruppen jedoch zum Teil die Kapazitäten und das Knowhow fehlt, um mit ihren Maßnahmen Wirkung zu erzielen. Diese wollen wir zusammenführen und ihnen ein strategisches Dach geben.

Andererseits sind nicht nur regionale sondern auch überregionale Entwicklungspolitische Akteure relevant. Wir möchten uns auch auf den Kontaktaufbau zu überregionalen und internationalen Akteuren konzentrieren. In erster Linie soll die Koordinationsstelle mit anderen überregionalen Kommunen ein aktives Nachhaltigkeitsnetzwerk aufbauen, um Kompetenzen zu bündeln, Synergien zu schaffen und gemeinsame Best-Practice-Beispiele vorzubringen. Zudem wollen wir auf überregionaler und internationaler Ebene mit Institutionen und Organisationen eng zusammenarbeiten und auch durch internationale Vernetzung die Arbeit der Koordinationsstelle fördern.

Gibt es einen Beschluss des Rates/Kreistags/Kommunalverbands, das Projekt zu



beantragen oder ist ein solcher Beschluss oder Vergleichbares geplant?

Auf Grund der im Juni stattgefundenen Kommunalwahlen und der Kurzfristigkeit des Entstehungsprozesses dieses Projektes gibt es keinen Beschluss des Stadtrates zur Durchführung des Projektes. Das Projekt entstand im Anschluss an das von SKEW durchgeführte Vernetzungstreffen deutsch-namibianischer Partnerschaften in Berlin. Hier wurde uns die Fördermöglichkeit einer Koordinationsstelle innerhalb der Kommunalverwaltung vorgestellt. Nach dieser Erkenntnis konnten wir das Projekt mit einigen der neuen Stadträte vorbesprechen und konnten die ersten positiven Rückmeldungen zur Projektdurchführung verzeichnen. Mit der Schaffung dieser Koordinationsstelle soll die Neuausrichtung gemeinsam mit den neu gewählten Gremien, mit den geplanten Maßnahmen und der 17 SDGs als strategische Grundlage mehr Aufwind verleihen. Wir rechnen mit dem dauerhaften Rückhalt durch die Gremien.



Beschreibung des Vorhabens

Das Projekt hat folgende Schwerpunktthemen

- Global nachhaltige Kommune
- Nachhaltige Beschaffung / Fairer Handel
- Partnerschaftsarbeit mit Süd-Kommunen
- Sonstiges

Der Aufgabenbereich der Koordinationsstelle gliedert sich voraussichtlich wie folgt

Aufgabenbereich	Anteil in Prozent
(Weiter-)Entwicklung von Handlungskonzepten	30
Auf- und Ausbau von kommunalen Partnerschaften mit Süd-Kommunen	25
Projektadministration	5
Informationsarbeit zu entwicklungspolitischen Themen in der Kommune	5
Vernetzung von und mit entwicklungspolitischen Akteuren in der Kommune	5
Informationsarbeit zu entwicklungspolitischen Themen in der Kommunalverwaltung und Kommunalpolitik	5
Schaffung v. Strukturen zur nachhaltigen Verankerung kommunaler Entwicklungspolitik	15
Umsetzung und Begleitung von bzw. Beratung bei zusätzlichen entwicklungspolitischen Maßnahmen	10
	100

Bitte erläutern Sie, wie die Umsetzung der Aktivitäten finanziert werden soll und, falls finanzieller Mehrbedarf bei der Umsetzung des Projekts entsteht, wie dieser Mehrbedarf gedeckt werden soll.

Innerhalb der Projektadministration werden wir ein Projektcontrolling integrieren um zu jedem Zeitpunkt einen Überblick über die einzelnen Budgets zu haben. Die zur Verfügung stehenden Budgets werden entsprechend der beantragten Finanzierungsposten festgesetzt



und über die gesamte Projektlaufzeit überwacht. So lässt sich zu jeder Zeit eine möglicher Mehrbedarf der Budgets aufzeigen. Sollte ein Mehrbedarf widererwartend in einem der Bereiche aufkommen, werden wir durch Umschichtung innerhalb des Gesamtbudgets aufwandsneutral vornehmen. Einen finanziellen Mehrbedarf sehen wir aus aktueller Sicht nicht.

Wenn es widererwartend ein Mehrbedarf während der Projektumsetzung aufkommen, z.B. zur Erreichung der definierten Unterziele, werden wird diese durch Drittmittel finanzieren.

In welchem Fördersegment beantragen Sie das Projekt?

- Fördersegment I „Vertiefung des entwicklungspolitischen Engagements“ – Erstprojekt
- Fördersegment II „Ausweitung des entwicklungspolitischen Engagements“

Inwieweit werden durch die Koordinationsstelle Strukturen und Grundlagen geschaffen, die ein langfristiges, gesteigertes entwicklungspolitisches Engagement ermöglichen und die auch über den Projektzeitraum hinaus eine nachhaltige Wirkung erzielen?

Die Hauptaufgabe des Koordinators ist es, eine langfristig wirksame Struktur innerhalb der Verwaltung und nach außen hin aufzubauen. Diese Struktur umfasst Organisation, Abläufe und Kompetenz. Erheblichen Wert legen wir auf die langfristige Wirkung der zu schaffenden Grundlagen und Strukturen, d.h. weit über das Ende des Förderprojekts hinaus und personenunabhängig. Gemeinsam mit dem Kernteam, der Steuerungsgruppe und den aufgebauten Netzwerken wird die Nachhaltigkeitsstrategie auf Basis einer ausführlichen Bedarfsermittlung konzipiert. Die in der Nachhaltigkeitsstrategie definierten Ziele und Maßnahmen liefern der Kommune einen strukturierten Rahmen für die weiteren Jahre. Alle in den Prozess zur entwickelten Nachhaltigkeitsstrategie für die Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte eingebundenen Akteure werden über den Projektzeitraum hinaus in der Kommune präsent sein und über das entsprechende Wissen zur weiteren Bearbeitung der Nachhaltigkeitsstrategie verfügen. Von Beginn an wird darauf abgezielt, durch klare Vorgaben und konsequent umgesetzte Projekte die Ernsthaftigkeit und Verbindlichkeit der kommunalen Entwicklungspolitik aufzuzeigen. Bislang nicht vorhandene Leitfäden, Richtlinien und Dienstanweisungen werden dabei eine wichtige Rolle spielen. Die Koordinierungsstelle entwickelt diese Regelungen, informiert, schult und begleitet die Umsetzung im Alltag. Speziell auch im Zusammenhang mit unserer Partnerschaftsarbeit auf internationaler Ebene ist es erforderlich, dass wir verbindliche Rahmenbedingungen schaffen, damit diese Zusammenarbeit mit der Kommune in Namibia dauerhaft auf festen Füßen steht und dauerhaft erfolgreich für beide Seiten läuft.

Die Koordinationsstelle wird entsprechende Konzepte entwickeln, dauerhafte Netzwerkstrukturen aufbauen sowie Politik und Gremien verantwortlich mit einbeziehen, um



zum einen das Bewusstsein der Verwaltung und der Gemeinde für Nachhaltigkeit positiv zu beeinflussen und das Handeln entsprechend zu verändern.

Welche Akteurskreise tragen zur Schaffung der zuvor genannten Strukturen und Grundlagen bei?

Die Schaffung der organisatorischen Strukturen erfolgt im ersten Schritt durch die Akteure „Koordinationsstelle“ und „Kernteam“ in Abstimmung mit „externen Akteuren“ (Expertise). Die verbindliche Verabschiedung erfolgt daraufhin durch „Bürgermeister/Rat“.

Diese verabschiedeten internen Strukturen werden im nächsten Schritt ergänzt durch die Schaffung von inhaltlichen Grundlagen. Dazu gehören die laufende fachliche Kompetenzerweiterung der Koordinationsstelle durch fachliche Begleitung, Vorträge, externe Workshops, Best-Practice-Austausch und Netzwerkarbeit, welche bei internen Schulungen/Wissensaustausch an das Kernteam weitergegeben werden. Dies fließt in die Handlungskonzepte, Projektplanungen und -umsetzungen mit ein.

Die Einbindung der Zivilgesellschaft sowie lokaler entwicklungspolitischer Akteure erfolgt über eine die Koordinationsstelle, die regelmäßig Strategien entwickelt, Maßnahmen plant und professionell umsetzt.

Welche Folgekosten entstehen nach Ende des Projektes und wie werden sie gedeckt?

Durch die Etablierung der Koordinationsstelle beabsichtigen wir die Wichtigkeit der kommunalen Entwicklungspolitik für die Zukunft unserer Einheitsgemeinde zu verdeutlichen. Wir erhoffen uns, dass durch die erfolgreiche Durchführung des Projektes und die positiven Projektzwischen/-endergebnisse dieser Stelle allen Entscheidungsorganen innerhalb der Kommune die Wichtigkeit verdeutlicht. Sodass nach Ablauf des Förderzeitraums die Überzeugung und der notwendige Rückhalt bestehen, um die Koordinationsstelle dauerhaft als zentrale Querschnittsaufgabe in der Organisation zu verankern.

Im optimalsten Fall ergeben sich aus dem veränderten Bewusstsein und Handeln der Verwaltung im Zusammenhang mit der geschaffenen Nachhaltigkeitsstrategie Ansätze zur Weiterentwicklung im Bereich "Nachhaltige Beschaffung und Fairer Handel" Ressourceneinsparungen durch bewusstere Bedarfsplanung, gezieltere Nutzung von Ressourcen, geringere Vorratshaltung und kleinere Bedarfsmengen sowie kürzere Lieferketten. Auch das Gemeindebild soll sich innerhalb der Verwaltung und der Bürger* innen als nachhaltige Gemeinde etablieren. Für die Verfolgung der Nachhaltigkeitsstrategie können Folgekosten entstehen, diese sind durch die Übertragung auf die internen Verwaltungsstrukturen so gering wie möglich zu halten und in den Teilbereichen des Haushaltes einzuplanen.

Folgekosten können sich zukünftig zum Beispiel auch im Rahmen der internationalen Partnerschaftsarbeit durch Ausweitung der gemeinsamen Projekte ergeben. Durch



Kooperationen mit lokalen Institutionen und Unternehmen sollen diese Aufwendungen so gering wie möglich gehalten bzw. vermieden werden. Aber auch hier werden die Aufgaben und Projekte der Koordinationsstelle fester Bestandteil des Haushalts werden.

Kommunale Entwicklungspolitik und Nachhaltigkeit generell werden stärker im Vordergrund stehen und der Bewertungsmaßstab für Maßnahmen sein, die aus alter Gewohnheit anders und häufig auch kostenintensiver durchgeführt werden. Insofern sollen Folgekosten durch bewussteres Handeln in anderen Verwaltungsbereichen ausgeglichen werden.

Welche Risiken sehen Sie bei dem Einsatz der Koordinatorin/des Koordinators oder der Umsetzung des Projektes? Durch welche Maßnahmen sollen solche Risiken minimiert werden?

Nachhaltige Beschaffung, fairer Handel, internationale Partnerschaftsarbeit und grundsätzliches Agieren als globale nachhaltige Kommune - alle Themen, die das eigene Handeln ganz konkret betreffen und Veränderungen erfordern, sind häufig nicht positiv besetzt. Es wird Akteure innerhalb der Verwaltung und innerhalb der Einheitsgemeinde geben, die diesen Prozess nicht unterstützen, dessen Sinn und Zweck nicht verstehen und im äußersten Fall stören wollen. Wir sind jedoch von der absoluten Notwendigkeit der Etablierung der Koordinationsstelle überzeugt, die die Veränderung von Bewusstseinsprozessen und Handlungsmustern langfristig fördern soll. Zudem werden wir mit überzeugten Mitstreitern aus der Verwaltung und aus der Einheitsgemeinde die Kommunale Entwicklungspolitik vorantreiben und die Menschen sukzessive dafür gewinnen und begeistern. Wesentliches Element zur Minimierung des Risikos stellt die interne und externe Kommunikation dar. Durch sehr regelmäßigen Einbezug der Verwaltungsmitarbeiter/innen sowie von Politik und Gremien wollen wir laufend über unsere Projekte, Ziele und Ergebnisse informieren. In der Außenkommunikation in Richtung Einheitsgemeinde wird die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit eine große Rolle spielen. Information, Kommunikation und aktiver Einbezug von Menschen in unsere Projekte verringert das Risiko erheblich.

Das Output der Arbeit der Koordinationsstelle sollte sich nicht auf Richtlinien, Leitfäden und Dienstanweisungen reduzieren. Diese Dinge wirken psychologisch negativ und erzeugt gegebenenfalls Widerstand. Hier ist es von enormer Wichtigkeit attraktive Veranstaltungen, Aktionen zum Mitmachen und interessante Projekte mit internationalen Partnerstädten durchzuführen. Alle Zielgruppen sollen sich von Anfang an mitgenommen fühlen. Dies macht die Projektziele greifbar und führt zu höherer Akzeptanz. Unsere geplante Projektstruktur mit Koordinationsstelle, Kompetenzteam, Bürgermeister, Stadtrat sowie Expertenunterstützung sorgt von Beginn an und über den Förderzeitraum hinaus für eine kompetente und professionelle Basis. Die erfolgreiche Umsetzung des Prozesses ist, da personenunabhängig, langfristig garantiert.





Ziel- und Aktivitätenkatalog

Oberziel

Kommunen sind in die Lage versetzt, eigenständig wirksame Maßnahmen der kommunalen Entwicklungspolitik zu konzipieren und durchzuführen bzw. neue Initiativen anzustoßen und dadurch zur Umsetzung der Agenda 2030 beizutragen

Projektziel

Die Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte agiert als global nachhaltige Kommune auf Grundlage der Agenda 2030. In der Verwaltung der Einheitsgemeinde sind Bewusstsein, Strukturen und Kompetenzen dafür etabliert. Regelmäßige und effektive Partnerschaftsarbeit mit Süd-Kommunen ist fester Bestandteil der kommunalen Entwicklungspolitik der Einheitsgemeinde.

Unterziele

1. Unterziel 1

Unterziel

Die globalen Nachhaltigkeitsziele (SDGs) sind bei den Mitarbeitenden in der Verwaltung der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte als Handlungsgrundlage fest verankert und in der Einheitsgemeinde sichtbar und nachvollziehbar platziert.

Erfolgsindikatoren zu Unterziel

Die Koordinationsstelle hat das verwaltungsinterne Kernteam aufgebaut sowie interne Strukturen aufgebaut und ist in der Verwaltung als zentrale Kontaktstelle zum Thema "Nachhaltigkeit" etabliert.

Ein Handlungskonzept unter Berücksichtigung der SDGs ist als "Nachhaltigkeitsstrategie der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte" für die Verwaltung erstellt.

Die Musterresolution ist unterzeichnet.

Über eine eigene SDG-Online-Plattform mit verwaltungsinternem und externem Bereich berichtet die Koordinationsstelle laufend über Projekte, Maßnahmen und Erfolge. Pro Quartal wird zudem mindestens ein Artikel/eine Aktion im Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit realisiert.

Erhebungsmethode und Quelle zum Unterziel

- Zielabsprachen und Ergebniskontrolle der Tätigkeit der Koordinationsstelle mit/

durch Bürgermeister und Beschlussgremien

- Dokument der "Nachhaltigkeitsstrategie der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte"
- Dokument unterzeichnete Musterresolution
- Ergebnisse von Interviews zu Projektfortschritt bei Mitarbeitenden
- Jährlicher Statusbericht der Koordinationsstelle mit Dokumentation der Maßnahmen
- Presseartikel, Zugriffs- und Beteiligungswerte auf Online-Plattform

Folgende Aktivitäten führen zur Erreichung des Unterziels

Aktivität zur Erreichung des Unterziels	Jahr	Quartale
Die Koordinationsstelle bildet sich im Bereich der kommunalen Entwicklungspolitik intensive weiter und arbeitet sich in das Projekt ein.	HHJ 2025	Q1
Die Koordinationsstelle führt eine erste Bedarfsanalyse der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte durch und identifiziert die benötigten Projektmaßnahmen und -aktivitäten. Im Anschluss wird der Zeit- und Aktivitätenkatalog aktualisiert.	HHJ 2025	Q1
Die Koordinationsstelle betreut den Aufbau einer internen Projektstruktur mit Kernteam, Fachbereichs-Kompetenzträgern, externem Experten und initiiert ein Netzwerk	HHJ 2025	Q1, Q2, Q3, Q4
Die Koordinationsstelle betreut den Aufbau einer internen Projektstruktur mit Kernteam, Fachbereichs-Kompetenzträgern, externem Experten und initiiert ein Netzwerk	HHJ 2026	Q1
Die Koordinationsstelle initiiert und begleitet die Entwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie für die Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte	HHJ 2025	Q1, Q2, Q3, Q4
Die Koordinationsstelle initiiert und begleitet die Entwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie für die Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte	HHJ 2026	Q1, Q2, Q3
Die Koordinationsstelle betreut die Erstellung eines verwaltungsinternen Regelwerks zur Implementierung der Nachhaltigkeitsanforderungen	HHJ 2025	Q3, Q4



Die Koordinationsstelle betreut die Erstellung eines verwaltungsinternen Regelwerks zur Implementierung der Nachhaltigkeitsanforderungen	HHJ 2026	Q1, Q2
Die Koordinationsstelle initiiert und koordiniert die Erstellung einer Online-Plattform zur verwaltungsinternen und externen Projektinformation, -kommunikation	HHJ 2025	Q1, Q2, Q3, Q4
Die Koordinationsstelle initiiert und koordiniert die Erstellung einer Online-Plattform zur verwaltungsinternen und externen Projektinformation, -kommunikation	HHJ 2026	Q1, Q2, Q3, Q4
Die Koordinationsstelle initiiert und forciert die Unterzeichnung der Musterresolution des Deutschen Städtetages und führt im Nachgang dazu eine Veranstaltung für die Öffentlichkeit und der Verwaltung durch	HHJ 2025	
Die Koordinationsstelle initiiert und forciert die Unterzeichnung der Musterresolution des Deutschen Städtetages und führt im Nachgang dazu eine Veranstaltung für die Öffentlichkeit und der Verwaltung durch	HHJ 2026	Q2, Q3, Q4
Die Koordinationsstelle führt eine Bedarfsanalyse der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte durch und identifiziert die benötigten Projektmaßnahmen und -aktivitäten. Im Anschluss wird der Zeit- und Aktivitätenkatalog aktualisiert.	HHJ 2026	
Die Koordinationsstelle bildet sich im Bereich der kommunalen Entwicklungspolitik intensive weiter und arbeitet sich in das Projekt ein.	HHJ 2026	

2. Unterziel 2

Unterziel

Der partnerschaftliche Austausch mit einer Kommune des Globalen Südens, das Lüderitz Town Council in Namibia, ist intensiviert und im städtischen Handeln fest verankert.

Erfolgsindikatoren zu Unterziel

- Kommunalbeziehung mit der bestehenden Partnerstadt in Namibia wird durch die Etablierung fester Austauschformate (einmal pro Monat Online-Jour-Fix, Projektbezogene Austauschbesuche) intensiviert.



- Das erste Partnerschaftsprojekt im Bereich der Bildung ist beschlossen. Es finden regelmäßige Deutschkurse in Lüderitz (Namibia) statt und es konnte 1 jungen Namibianer*in ein Ausbildungsplatz in Sachsen-Anhalt ermöglicht werden.
- vier Presseartikel lokal/überregional zum Engagement der Einheitsgemeinde im Bereich der internationalen Partnerschaften.

Erhebungsmethode und Quelle zum Unterziel

- Dokument Projektvereinbarung mit Partnerkommune in Lüderitz (Namibia), Bildungseinrichtungen
- Ratsbeschluss zur Verabschiedung der Projektvereinbarung
- Dokumente zur Informationsveranstaltung mit Unternehmen zur Gewinnung von Ausbildungsbetrieben, z.B. Einladung, Inhalt, Teilnehmerliste
- Dokumente Ausbildungsvertrag
- Dokumente zur Durchführung der Sprachkurse in Lüderitz (Namibia)
- Dokumentation des Bewerbungsverfahrens um einen Ausbildungsplatz in Sachsen-Anhalt
- Dokumentation der persönlichen und online-basierten Kontakte zu der Partnerstadt in Namibia

Folgende Aktivitäten führen zur Erreichung des Unterziels

Aktivität zur Erreichung des Unterziels	Jahr	Quartale
Die Koordinationsstelle erstellt gemeinsam mit der Partnerkommune Kommunikationsleitlinien. Mit festen Terminen und Ansprechpartnern. Schaffung einer gemeinsamen Plattform für den Wissensaustausch.	HHJ 2025	Q1, Q2, Q3, Q4
Die Koordinationsstelle erstellt gemeinsam mit der Partnerkommune Kommunikationsleitlinien. Mit festen Terminen und Ansprechpartnern. Schaffung einer gemeinsamen Plattform für den Wissensaustausch.	HHJ 2026	



Die Koordinationsstelle definiert das erste gemeinsame Partnerschaftsprojekt und fasst es in einer Projektvereinbarung zusammen. Im Anschluss wird diese den Gremien zur Verabschiedung vorgelegt.	HHJ 2025	Q1, Q2, Q3
Die Koordinationsstelle definiert das erste gemeinsame Partnerschaftsprojekt und fasst es in einer Projektvereinbarung zusammen. Im Anschluss wird diese den Gremien zur Verabschiedung vorgelegt.	HHJ 2026	
Die Koordinationsstelle baute ein Netzwerk zur Erreichung des Projektziels (Partnerschaftsprojekt) auf und bringt alle Akteure zusammen.	HHJ 2025	Q1, Q2, Q3, Q4
Die Koordinationsstelle baute ein Netzwerk zur Erreichung des Projektziels (Partnerschaftsprojekt) auf und bringt alle Akteure zusammen.	HHJ 2026	Q1, Q2, Q3, Q4
Die Koordinationsstelle koordinierte und steuert alle Prozesse innerhalb des Partnerschaftsprojektes. Inhalte: Deutschkurs in Lüderitz, Azubi 2025/2026	HHJ 2025	Q1, Q2, Q3, Q4
Die Koordinationsstelle koordinierte und steuert alle Prozesse innerhalb des Partnerschaftsprojektes. Inhalte: Deutschkurs in Lüderitz, Azubi 2025/2026	HHJ 2026	Q1, Q2, Q3, Q4
Die Koordinationsstelle steht im stetigen Austausch mit allen Beteiligten Akteuren der Partnerschaft. Koordiniert, plant und führt alle Informationen zusammen.	HHJ 2025	Q1, Q2, Q3, Q4
Die Koordinationsstelle steht im stetigen Austausch mit allen Beteiligten Akteuren der Partnerschaft. Koordiniert, plant und führt alle Informationen zusammen.	HHJ 2026	Q1, Q2, Q3, Q4
Die Koordinationsstelle initiiert und koordiniert die Erstellung einer Online-Plattform zur verwaltungsinternen und externen Projektinformation, -kommunikation	HHJ 2025	Q1, Q2, Q3, Q4



Die Koordinationsstelle initiiert und koordiniert die Erstellung einer Online-Plattform zur verwaltungsinternen und externen Projektinformation, -kommunikation	HHJ 2026	Q1, Q2, Q3, Q4
Die Koordinationsstelle initiiert und koordiniert die gesamte Öffentlichkeitsarbeit rund um die Partnerschaften	HHJ 2025	Q1, Q2, Q3, Q4
Die Koordinationsstelle initiiert und koordiniert die gesamte Öffentlichkeitsarbeit rund um die Partnerschaften	HHJ 2026	Q1, Q2, Q3, Q4
Die Koordinationsstelle baut neue Netzwerke zur Unterstützung unserer Partnerkommune entsprechend ihrer Bedürfnisse auf und koordiniert den Wissensaustausch.	HHJ 2025	Q1, Q2, Q3, Q4
Die Koordinationsstelle baut neue Netzwerke zur Unterstützung unserer Partnerkommune entsprechend ihrer Bedürfnisse auf und koordiniert den Wissensaustausch.	HHJ 2026	Q1, Q2, Q3, Q4

Darstellung der geplanten Wirkungszusammenhänge - bitte erläutern Sie, inwieweit die Unterziele zur Erreichung des Projektziels beitragen und wie sich dies in den Gesamtkontext des Oberziels einordnen lässt:

Alle Ziele, Unterziele und Maßnahmen orientieren sich an der Agenda 2030 mit ihren 17 Nachhaltigkeitszielen (SDGs). Die Ausrichtung der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte an den globalen Gesichtspunkten, wird durch die Etablierung einer zentralen Koordinationsstelle erst möglich gemacht. Die Erreichung der Unterziele ist abhängig von den Aufgaben/Aktivitäten der Koordinationsstelle. Der Koordinationsstelle kommt somit eine zentrale Bedeutung in der Ausrichtung der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte zu. Die unter den zwei Unterzielen aufgeführten Einzelmaßnahmen greifen ineinander. Maßnahmen zum Beispiel aus den Bereichen "Globale nachhaltige Kommune" haben einen direkten Bezug zur "Kommunale internationale Partnerschaftsarbeit", da beide Partnerkommunen vor den selben Herausforderungen stehen und nur gemeinsam die analysierten Schwächen der Partnerschaft beheben können. Insofern bündelt die Koordinationsstelle alle Maßnahmen unter einem thematischen Dach und schafft Synergien. Neben dem inhaltlichen Wirkungszusammenhang sehen wir auch einen solchen zwischen der verwaltungsinternen Ausrichtung der Maßnahmen und dem Einbezug der Zivil-/Stadtgesellschaft. Intern angelegte Maßnahmen wie zum Beispiel im Bereich "Nachhaltigkeitsstrategie" werden kombiniert mit öffentlichkeitswirksamen Maßnahmen zu diesem Thema. Die Koordinierungsstelle ist als

Kompetenzzentrum der Anker im Gesamtkonzept. Hier werden Strukturen geschaffen, Inhalte entwickelt, Maßnahmen vorangetrieben, Synergien geschaffen und das Gesamtergebnis im größtmöglichen Wirkungszusammenhang koordiniert.

Einzelansätze des Ausgabenplans

Bitte machen Sie Angaben zur beantragten Entgeltgruppe nach TVÖD

EG 13

EG 12

EG 11

in Stufe: 3

abweichende EG

Bitte machen Sie Angaben zum Stellenumfang

Vollzeit

Teilzeit

Stellenanteil in Prozent: 83

Bitte erfassen Sie alle geplanten Ausgaben unter Angabe des Haushaltsjahres (HHJ).

Ausgabenposition	Haushaltsjahr	Ausgabenbetrag
KEpol - Personal "Koordinator/in"	HHJ 2025	65.464,29 €
KEpol - Begleitmaßnahmen einschl. Fortbildung und Reisen	HHJ 2025	10.000,00 €
KEpol - Personal "Koordinator/in"	HHJ 2026	67.403,94 €
KEpol - Begleitmaßnahmen einschl. Fortbildung und Reisen	HHJ 2026	10.000,00 €

Bitte geben Sie die Höhe der Verwaltungskostenpauschale pro Haushaltsjahr an.

Nr.	Haushaltsjahr	Position	Summe Ausgabenpositionen	Summe Ausgaben in Periode (€)	Verwaltungskosten in %	Verwaltungskosten in Euro (€)	Gesamtsumme (€)
1	HHJ 2025	Verwaltungskosten	75.464,29	75.464,29	7,00	5.282,50	80.746,79
2	HHJ 2026	Verwaltungskosten	77.403,94	77.403,94	7,00	5.418,28	82.822,22



				152.868,23			
--	--	--	--	-------------------	--	--	--



Positionen des Finanzierungsplans

Bitte erfassen Sie alle geplanten Finanzierungsbeträge für Eigenmittel unter Angabe des Haushaltsjahres (HHJ).

Finanzierungsposition	Haushaltsjahr	Mittelgeber	Finanzierungsbetrag
Eigenbeitrag antragstellende Organisation	HHJ 2025	Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte	8.074,68 €
Eigenbeitrag antragstellende Organisation	HHJ 2026	Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte	8.282,22 €

Bitte erfassen Sie alle geplanten Finanzierungsbeträge für Drittmittel unter Angabe des Haushaltsjahres (HHJ).

[Keine Angabe]



Ausgaben und Finanzierung für den Zeitraum "HHJ 2025"

Ausgaben

KEpol - Ausgaben	75.464,29 €
KEpol - Begleitmaßnahmen einschl. Fortbildung und Reisen	10.000,00 €
KEpol - Personal "Kordinator/in"	65.464,29 €
KEpol - Verwaltungskosten	5.282,50 €
Verwaltungskosten	5.282,50 €
Gesamtausgaben	80.746,79 €

Finanzierung

Eigenmittel	8.074,68 €	10,00 %
Eigenbeitrag antragstellende Organisation	8.074,68 €	
Drittmittel	0,00 €	0,00 %
Zuwendung Engagement Global	72.672,11 €	90,00 %
Gesamtfinanzierung	80.746,79 €	

Zuwendung

Zuwendung Engagement Global	72.672,11 €
Gesamt	72.672,11 €



Ausgaben und Finanzierung für den Zeitraum "HHJ 2026"

Ausgaben

KEpol - Ausgaben	77.403,94 €
KEpol - Begleitmaßnahmen einschl. Fortbildung und Reisen	10.000,00 €
KEpol - Personal "Koordinator/in"	67.403,94 €
KEpol - Verwaltungskosten	5.418,28 €
Verwaltungskosten	5.418,28 €
Gesamtausgaben	82.822,22 €

Finanzierung

Eigenmittel	8.282,22 €	10,00 %
Eigenbeitrag antragstellende Organisation	8.282,22 €	
Drittmittel	0,00 €	0,00 %
Zuwendung Engagement Global	74.540,00 €	90,00 %
Gesamtfinanzierung	82.822,22 €	

Zuwendung

Zuwendung Engagement Global	74.540,00 €
Gesamt	74.540,00 €



Ausgaben und Finanzierung über den gesamten Zeitraum

Ausgaben

KEpol - Ausgaben	152.868,23 €
KEpol - Begleitmaßnahmen einschl. Fortbildung und Reisen	20.000,00 €
KEpol - Personal "Koordinator/in"	132.868,23 €
KEpol - Verwaltungskosten	10.700,78 €
Verwaltungskosten	10.700,78 €
Gesamtausgaben	163.569,01 €

Finanzierung

Eigenmittel	16.356,90 €	10,00 %
Eigenbeitrag antragstellende Organisation	16.356,90 €	
Drittmittel	0,00 €	0,00 %
Zuwendung Engagement Global	147.212,11 €	90,00 %
Gesamtfinanzierung	163.569,01 €	

Zuwendung

Zuwendung Engagement Global	147.212,11 €
Gesamt	147.212,11 €

Projektunterlagen

Hier können Sie ggf. weitere Projektunterlagen anfügen (optional).

[Keine Angabe]



Erklärungen

Erklärungen

- Wir nehmen zur Kenntnis, dass Angaben zu unserer Organisation im Falle einer Förderung des beantragten Projekts auf der Internetseite von Engagement Global und im Rahmen des Berichtswesens des BMZ (u.a. ODA, IATI, Transparenzportal) veröffentlicht werden. Hierzu zählen unter anderem der Name unserer Organisation, die Internetseite unserer Organisation, die anvisierten Zielgruppen, die Projektlaufzeit, die Höhe der Förderung, der Projekttitel sowie die Projektkurzbeschreibung.
- Wir nehmen zur Kenntnis, dass das BMZ dem Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestags im Einzelfall den Namen der antragstellenden Organisation sowie Höhe und Zweck der Zuwendung in vertraulicher Weise bekannt gibt, sofern der Haushaltsausschuss dies beantragt.

Wir erklären hiermit:

- Mit der Unterschrift des Antrags bestätigen wir, dass
 - für das beantragte Projekt oder seine einzelnen Teilmaßnahmen keine weiteren Bundesmittel beantragt oder bewilligt sind;
 - dem BMZ oder den als Revisionsberechtigte eingesetzten Personen freier Zugang zu Unterlagen (Buchhaltung, Projektberichte etc.) zum Zwecke der Bewertung/Prüfung gewährt und – sofern erwünscht - Projektbesuche ermöglicht werden;
 - mit dem Projekt, für welches die Zuwendung beantragt wird, noch nicht begonnen wurde;
 - durch das Vorhaben keine Folgeausgaben entstehen, die nicht durch Eigenmittel gedeckt werden können;
 - mit dem Projekt keine wirtschaftlichen Interessen verfolgt werden;
 - bei der Vergabe von Lieferungen und Leistungen zur Erfüllung des Projektziels die nach den einschlägigen haushaltsrechtlichen Bestimmungen anzuwendenden Vergabegrundsätze beachtet werden;
 - die Erbringung des Eigenmittelanteils gewährleistet ist;
 - das Projekt ohne die Förderung nicht durchgeführt werden kann;



- wir uns der Pflicht zur Beachtung des VN-/EU-Sanktionsregimes bewusst sind und dieser nachkommen. Zum jetzigen Zeitpunkt liegen uns keine Anhaltspunkte vor, dass mit einer unmittelbaren oder mittelbaren Bereitstellung an sanktionierte Personen, Unternehmen oder sonstige Organisationen gerechnet werden muss. Sollten wir Kenntnis von Sanktionsverstößen erhalten, werden wir Engagement Global unverzüglich informieren
- die Förderbedingungen der Bekanntgabe zur Kenntnis genommen wurden und ihnen zugestimmt wird;
- die beantragte Eingruppierung der Personalstelle dem tatsächlichen Aufgabenprofil entspricht;
- das geförderte Personal zusätzliche Projektarbeit betreut und nicht für Linienaufgaben eingesetzt wird;
- alle Angaben richtig und vollständig sind.
- Eigenerklärung zu § 8 a Haushaltsgesetz 2024: Die antragstellende Organisation bestätigt, die beantragten Mittel nicht für terroristische Aktivitäten einzusetzen. Ferner wird bestätigt, dass es sich bei der antragstellenden Organisation nicht um eine terroristische Vereinigung handelt und sie auch keine terroristischen Vereinigungen unterstützt.

Tangerhütte, 08.07.2024
Ort, Datum



Andreas Brohm
Zeichnungsberechtigt



Engagement Global gGmbH
Servicestelle Kommunen in der Einen Welt
KEpol-Koordination
Friedrich-Ebert-Allee 40

53113 Bonn

Projektantrag an die ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH

**auf Gewährung einer Zuwendung aus Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche
Zusammenarbeit und Entwicklung**

Förderprogramm:

**Koordination kommunaler Entwicklungspolitik (KEpol) - Initiative zur Förderung einer
Personalstelle zur Koordination und Umsetzung entwicklungspolitischen Engagements in
Kommunen (Erstprojekt)**

Antragsnummer: KEpol108 899

Vertragsnummer:

Trägernummer: 14031